

# Monatlicher Witterungsbericht

für Südbayern

herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst, Wetteramt München

Bezugspreis: DM 25,--

Nachdruck, auch auszugsweise,  
nur mit Genehmigung gestattet

8 München 2  
Bavariaring 10/III  
Telefon 5301 23

---

29.	Jahrgang	Monat: J u l i	1977	Nummer
-----	----------	----------------	------	--------

---

Der Juli war geringfügig zu kühl, reich an Sonnenschein und wies grösstenteils unterdurchschnittliche Niederschlagsmengen auf.

Vom 1. bis zum 7. hat Hochdruckwetter mit übernormalen Temperaturen geherrscht, anfangs mit leichter Bewölkung und viel Sonnenschein, ab dem 5., bei einsetzendem Druckfall mit zunehmender Bewölkung und vereinzelt Gewittern im Gebirge. Am 8. und 9. ist Südbayern von verschiedenen Fronten überquert worden, wobei es zu meist schauerartigen Niederschlägen und vereinzelt Gewittern gekommen ist. Die sich anschließende nördliche Strömung am 10. und 11. hat kühlere Luft hereingeführt und es blieb dabei grösstenteils stark bewölkt, mit örtlichen Schauern und Gewittern. Eine kurze Zwischenhochlage mit Höhepunkt am 12. brachte vorübergehend wieder Sonnenschein und ansteigende Temperaturen. Im Laufe des 13. und am 14. hat sich eine nordwestliche Strömung über Südbayern durchgesetzt mit zwei eingelagerten Kaltfronten die wieder zu zum Teil starken Niederschlägen und örtlichen Gewittern Anlaß gegeben haben. Die Tagesmitteltemperaturen sind bis zum 15. auf 5 Grad C unter den langjährigen Durchschnittswert gefallen. Am 16. herrschte in der eingeflossenen Kaltluft ruhiges und sonniges Wetter.

Am 17. und 18. haben Fronten der über dem nördlichen Mitteleuropa gelagerten Westdrift Südbayern gestreift, was meist nur zu mittlerer bis starker Bewölkung geführt hat. Ab den 19. hat diese Strömung auf unser Gebiet übergegriffen und zwei Kaltfronten, am 19. und in der Nacht zum 21. haben wieder zu verbreiteten Niederschlägen Anlaß gegeben, zum Teil mit Gewittern. Die Lufttemperaturen hielten sich weiterhin unter der Norm. Erst im Laufe der Hochdrucklage vom 22. bis einschließlich den 24. trat eine Erwärmung ein. Am 25. hat eine Kaltfront Bayern überquert mit zum Teil ergiebigen Niederschlägen und verbreiteten Gewittern, und die westliche Strömung kühler Meeresluft auf ihrer Rückseite ließ die Temperaturen wieder erheblich absinken. Vom 27. bis einschließlich den 29. herrschte ruhiges aber bewölktetes Wetter mit ansteigenden Temperaturen. Zum Monatsende sind Tiefdruckstörungen aus Südfrankreich und dem nördlichen Mittelmeer kommend über Bayern hinweggezogen, in Verbindung mit sehr ergiebigen Niederschlägen. Durch die weitere Nordostverlagerung dieser Störungen kam Bayern am 31. in eine nördliche Strömung zu liegen, was die Temperaturen wieder absinken und die Niederschläge anhalten lies.

Die Mitteltemperaturen hielten sich zwischen 15,0 und 18,0 Grad C. Es war fast überall geringfügig zu kühl (Abweichungen zwischen 0,0 und -0,7 Grad C), ganz vereinzelt um einige zehntel Grad zu warm; das größte Wärmedefizit wurde in den niederbayerischen Ebenen verzeichnet. Die höheren Lagen, das Gebirge und die freie Atmosphäre bis 5000 m waren auch bis zu 0,6 Grad C zu kalt. Am wärmsten war es grösstenteils am 12. und 13. (andernorts am 3., 7. oder 25.) als Tageshöchsttemperaturen je nach Lage zwischen 27 und 30 Grad C erreicht wurden, und am kühlgsten war es meist am 16. als nächtliche Tiefsttemperaturen zwischen 4 und 8 Grad C gemessen wurden, in Erdbodennähe zwischen 2 und 7 Grad C. Es wurden je nach Lage zwischen 3 und 16 Sommertage verzeichnet (Maximum über 25 Grad C, normal 7 bis 13) aber keine heißen Tage (Maximum über 30 Grad C, normal 1 bis 4).

Die Sonnenscheindauer lag zwischen 198 und 274 Stunden, entsprechend 97 bis 119 % des langjährigen Mittels für den Juli. Die Norm wurde nur ganz vereinzelt nicht erfüllt. Im Hochgebirge schien die Sonne zwischen 180 und 200 Stunden, entsprechend etwa 110 % der Norm. Es wurden zwischen 1 und 6 "heitere Tage" (normal 2 bis 6) und zwischen 2 und 12 "trübe Tage" gezählt (normal 7 bis 12).

Die Niederschlagsverhältnisse:

Im Alpenvorland fiel 150 mm und mehr, im Gebirge 200 bis 250 mm, im Isarwinkel und im Berchtesgadener Land, sowie gebietsweise im Allgäu 300 bis 350 mm Niederschlag. Im mittleren Schwaben, im Hügelland nördlich der Amper und Isar, und im Landkreis Regen fiel zwischen 120 und 150 mm, örtlich auch darüber. An der Wörnitz und der Altmühl fiel größtenteils weniger als 50 mm, örtlich nur um 30 mm. Im übrigen Südbayern fiel zwischen 50 und 150 mm Niederschlag.

Das Monatssoll wurde nur in den südlichen Teilen des Alpenvorlandes, im Gebirge, gebietsweise im westlichen Schwaben und im Hügelland nördlich der Amper erreicht, im Ammergebirge, im Isarwinkel und im Berchtesgadener Land 30 bis 50 % überschritten. An der Altmühl und Wörnitz, im Südteil des Bayerischen und Böhmer Waldes und in den Landkreisen Altötting und Mühldorf fiel 70 % oder weniger, gebietsweise nur 40 % des langjährigen Mittels für den Juli. Im übrigen Südbayern fiel zwischen 70 und 100 % der Norm. Zwischen dem 31. 7 Uhr und dem 1. August 7 Uhr fiel im Alpenvorland (und gebietsweise in Niederbayern) 50 mm und mehr, im Gebirge größtenteils zwischen 100 und 150 mm, im Berchtesgadener Land örtlich um 200 mm Niederschlag, z.T. bei Gewittern.

Die Niederschlagshäufigkeit: Die Zahl der Tage mit meßbarem Niederschlag, d.h. 0,1 mm und mehr lag zwischen 6 und 16 (normal 14 bis 20), 1 mm und mehr fiel an 5 bis 13 Tagen (normal 10 bis 17) und an 1 bis 7 Tagen fielen 10 mm und mehr (normal 2 bis 8). Am 8., 13., 14., 15. und 31. sind verbreitet Gewitter beobachtet worden, am 4., 5., 7., 9, 10., 12., 16. bis 18., 20., 21., 24., 26., 28. und 30. weniger verbreitet bis vereinzelt vor allem am 13. und 25. häufig in Verbindung mit Hagel.

a) Lufttemperatur-Tagesmittel (C°) für Regensburg (R), München-Riem (M), Garmisch (G)  
 b) Tagessummen Global-(Gl) und Himmelsstrahlung(Hi) Hohenpeißenberg\*) in Joule /cm<sup>2</sup>

Tag	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	
a) R	16.6	21.1	22.0	21.4	18.6	19.7	18.8	19.2	17.4	17.3	20.8	23.1	19.9	14.8	13.6	
M	16.8	18.8	21.0	20.0	18.6	18.8	19.4	19.3	17.0	16.0	18.4	21.0	19.0	15.9	13.4	
G	14.1	17.2	20.7	21.0	18.8	17.3	20.0	17.9	15.6	13.8	15.9	19.5	16.9	14.6	10.2	
b) Gl	2233	2887	2897	2716	2460	2705	2712	1926	1462	1033	2637	2891	1684	946	776	
Hi	1329	538	472	1044	925	850	942	1012	1040	850	892	553	1073	865	673	
Tag	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
a) R	15.7	15.6	17.1	16.4	18.2	15.3	16.2	18.6	20.8	13.8	13.6	16.0	18.4	20.0	22.2	14.8
M	15.2	15.6	16.4	15.4	18.3	14.4	14.1	16.7	19.9	14.4	13.6	15.7	15.0	18.5	20.8	14.8
G	14.4	12.5	15.1	15.1	16.2	11.8	12.4	14.2	18.4	15.4	11.8	13.9	14.0	15.9	17.1	13.4
b) Gl	2717	943	2153	2078	1969	1138	1286	2563	2718	1065	2525	1831	1208	1910	1562	137
Hi	773	794	1359	1018	1093	912	997	908	701	631	1197	934	908	1147	1117	131

München-Riem: 3 schwüle Tage

\*) nach Solarimeterregistrierungen  
 Moll-Gorcynski

Monatssumme Gl 59 768  
 Hi 27 678

Aerologische Mittelwerte

der Radiosondenaufstiege in München 1<sup>h</sup>:

Höhe m über NN	Temperatur			am	tiefste	Feuchte		Luftmassenhäufigkeiten				
	Mittel	Abw.	höchste			am	%	in % über München				
10000	-46.0	-0.7	-40.2	1.	-52.8	25.	47					
7000	-22.6	+0.2	-18.0	24./25.	-30.1	27.	44					
5000	-9.2	+0.4	-5.2	12.	-16.4	26.	49	cPa	1	cP	.	cPt .
4000	-3.9	0.0	1.0	4/12.	-11.1	26.	60	cTp	34	cT	.	cTs .
3000	1.4	-0.4	7.7	24.	-5.1	26.	73	mTs	7	mT	.	mTp 8
2000	7.1	-0.8	12.9	4.	1.1.	26.	78	mPt	13	mP	11	mPa 26
1000	14.5	-0.3	22.0	13.	8.5	26.	64					
Boden 484	14.2		20.0	31.	9.8	27.	85					
Stratosphären- grenze	11620		13680	25.	9410	27.	(Höhe in m)					
Temperatur	-56.6		46.6	26.	-65.2	3.	(Grad C)					

Aerol. Beobachtungen bis 10000 m: 31 Beobachtungen bis Stratosphären-  
 grenze: 30

Wetterschäden: Es sind Schäden durch Hagel, Hochwasser und Blitzschlag gemeldet worden. Vor allem am 31. sind im Gebirge zahlreiche Vermurungen auf Straßen und Wege eingetreten.

Föhn: Am 7., 13. und 29. sind in einigen Alpentälern vereinzelt leichte Föhnvorgänge beobachtet worden.

Witterung und Gesundheit: (MMF Freiburg)

Zu Monatsbeginn geriet der Süden der Bundesrepublik Deutschland zunehmend unter Hochdruckeinfluß, wodurch die Biotropie relativ gering blieb. Allerdings führte die erhöhte Wärmebelastung in den Niederungen zu verstärkten Beschwerden bei Herz- und Kreislaufkranken. Die höheren Berglagen wiesen hingegen bevorzugte bioklimatische Bedingungen auf. Eine Änderung dieser Situation trat am 9.7. ein, als zunehmend zyklonale Vorgänge auf Süddeutschland übergriffen. Dadurch stieg die atmosphärische Reizstärke an und bedingte eine vermehrte Krankheitsbeeinflussung. Die anhaltende Wechselhaftigkeit der Wetterabläufe ließ die Biotropie kaum ganz abklingen, andererseits traten durch Adaptionsvorgänge die biologischen Belastungen nicht mehr so stark hervor. Lediglich am 24./25.7. und 29./30.7. wurden bei subtropischen Aufgleitvorgängen vermehrte Beschwerden der hypotonen Reaktionsform festgestellt.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
1wt	2wf	2wf	2wf/kf	2kt	2kt	2kf/wf	1kf	5kf	6wt/kt	1wt	2wt/wf
13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.			
4wf/5kf	5kf/6 <sub>z</sub> kt	6kt	2wt/wf	1wf/kf	1wf	5wf/6kf	1wf/wt	5kf/6kt			
22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.		
1kt/kf	1kt/2wf	2wf	4wf/5kf	1kt	1kt/wt	1wf	1wf	1wf/4wf	5kf/6 <sub>z</sub> kt		

(Erläuterungen sh. Monatsbericht Januar 1972)

Erdbodentemperaturen: (München-Riem)

Während der warmen Abschnitte des Monats, insbesondere in der ersten Dekade und zum Monatsende konnten sich die obersten Schichten auf 22 bis 24 Grad C erwärmen und während der kalten Abschnitte (z.B. am 15.) haben sie sich auf 15 bis 16 Grad C abgekühlt. In 50 cm Tiefe erfolgte bis zur Monatsmitte eine Erwärmung von 16 auf 19°C und dann wieder eine Abkühlung auf 17,5 Grad C. In 1 m Tiefe hielten sich die Temperaturen während der ersten Dekade bei 15 Grad C, im weiteren Verlauf bei etwa 15,5°C.

Tabelle Erdbodentemperaturen: (München-Riem)

Mittelwerte	2 m Höhe	2 cm	5 cm	10 cm	20 cm	50 cm	100 cm
1. - 10.	18,5	22,0	22,1	21,5	20,1	17,4	14,8
11. - 20.	16,9	19,3	19,6	19,4	19,1	18,0	15,8
21. - 30.	16,2	18,1	18,1	18,3	17,8	17,1	15,6
Mittel	17,1	19,7	19,9	19,7	19,0	17,5	15,4
Maximum	27,8	34,6	33,4	27,5	25,6	19,1	16,0
Minimum	5,6	9,4	10,0	12,4	15,4	15,8	14,3

Bodenklima: (Weißenstephan)

Die Bodentemperaturen entsprachen im Berichtsmonat den langjährigen Mittelwerten. Sie lagen in 10 cm Tiefe bei 19,8 in 20 cm Tiefe bei 19,5 und in 50 cm Tiefe bei 18,5 Grad Celsius. Die vom Vormonat her feuchtesättigten Böden trockneten zwar in der ersten Dekade etwas aus, konnten sich aber wieder bis zum Monatsende auf fast 100 % pflanzennutzbarer Kapazität auffüllen. Somit sind feuchte- und temperaturmäßig gute Wachstumsbedingungen für den kommenden Monat gegeben.

Bodenwassergehalt Weihenstephan in mm Wassersäule unter Gras:  
Bodenart: sandiger Lehm bis 50 cm, darunter lehmiger Sand

Tiefe in cm								
Tiefe/Tag	1.	5.	8.	12.	15.	22.	26.	29.
0 - 20 cm	68	50	43	35	58	57	61	54
20 - 60 cm	135	124	115	113	107	106	130	118
0 - 60 cm	203	174	158	148	165	163	191	172

(Feldkapazität FK = 205 mm, Welkepunkt WP = 75 mm)

Witterung und Landwirtschaft in Südbayern (teils nach Berichten von Ämtern für Landwirtschaft und Bodenkultur):

Trockenes und warmes Wetter prägte die ersten zwölf Tage des Monats. In dieser Zeit konnte die begonnene Ernte der Frühkartoffeln ungehindert fortgesetzt werden. Auch der allgemeine Erntebeginn der Wintergerste fiel noch in die erste Dekade. Abgeerntete Felder wurden geschält und mit Zwischenfrüchten bestellt, die teilweise schon aufblühen. Vereinzelt wurde im ersten Monatsdrittel mit dem Grummetschnitt begonnen. Die ab Mitte des Monats einsetzende unbeständige Witterung mit häufigen Schauerregenfällen führte zwangsläufig zu Unterbrechungen bei den Erntearbeiten. Die dazwischen liegenden trockenen Tage in der zweiten Monatshälfte reichten jedoch aus, um Winterroggen und Sommergerste, die schnittreif geworden sind, zu ernten. Erst ab dem 31., als von einem Tief über Oberitalien ganz Süddeutschland mit starken und sehr ergiebigen Regenfällen erfaßt wurde, waren keine Erntearbeiten mehr möglich. Hackfrüchte, insbesondere Rüben, wiesen während der ersten Monatshälfte vereinzelt Welkeerscheinungen auf. Aufgrund nachfolgend reichlich gefallener Niederschläge wird der Stand bei allen Hackfrüchten als gut bis sehr gut bezeichnet. Bei Mais setzte zu Beginn der Zweiten Dekade das Fahnenschieben, zu Beginn der dritten Dekade Kolbenschieben ein.

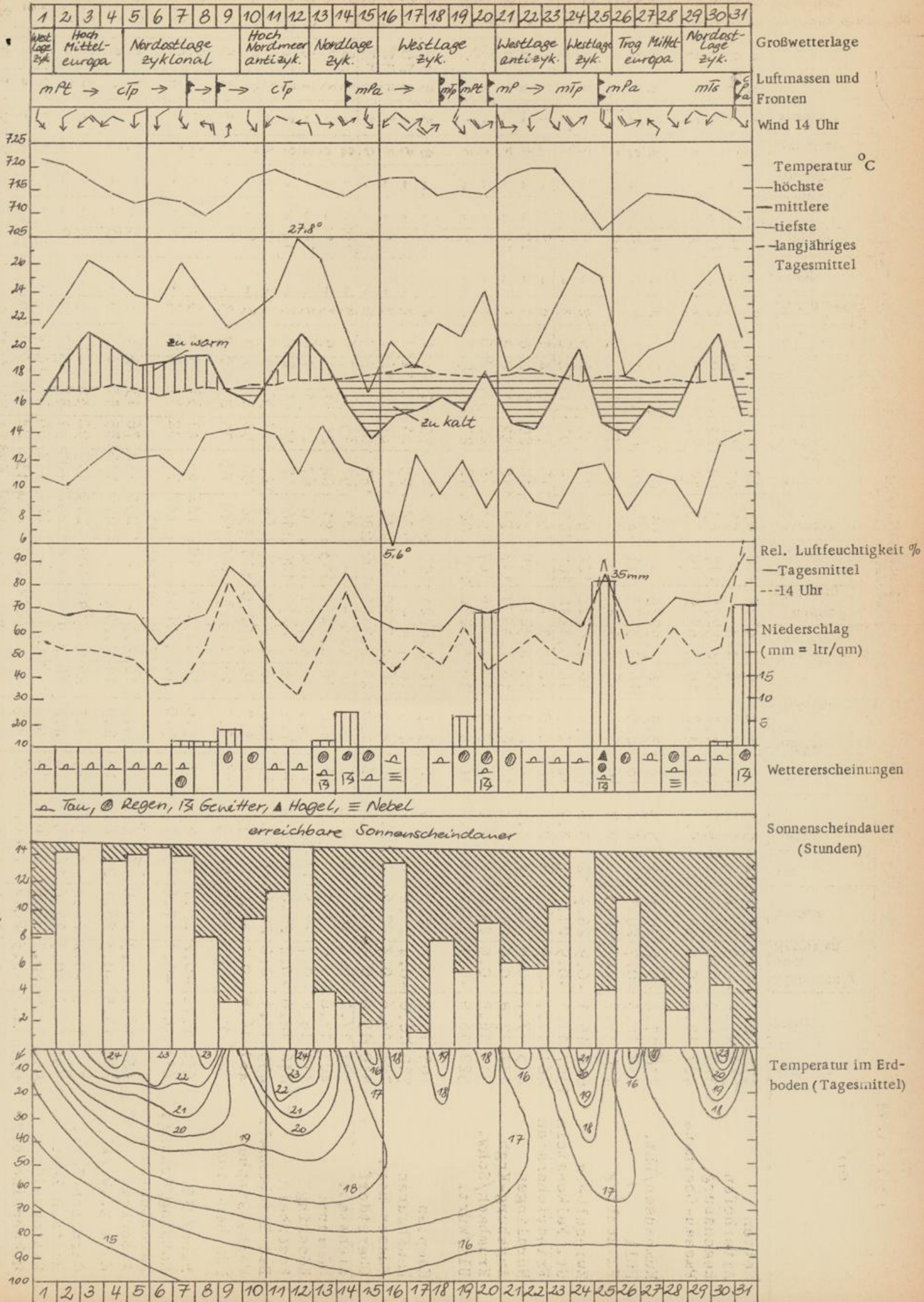
An Wetterschäden wurde gebietsweise, infolge starker Regenschauer, vereinzelt Lager in Getreideschlägen festgestellt. Die außergewöhnlich starken Niederschläge am letzten Monatstag führten vielerorts zu Überschwemmungen, deren verheerende Auswirkungen noch nicht abzusehen sind.

Die Pflanzenentwicklung entsprach im Berichtsmonat ungefähr dem langjährigen Durchschnitt.

Vermerk: Wegen zentraler Berechnung aller Heizgradtage in der EDV-Anlage unseres Zentralamtes werden in Zukunft keine Gradtagzahlen im regionalen Witterungsbericht mehr veröffentlicht.

Abgeschlossen am 23. August 1977

=====



Juli 1977

Lufttemperatur ( Grad Celsius )

Sonnen-  
scheindauer

Niederschlagsmenge

Zahl der Tage

Ort	Höhe (m)	Lufttemperatur ( Grad Celsius )										Bewölkungsmittel (Achtel)	Sonnen- scheindauer		Niederschlagsmenge					Zahl der Tage							mittlere Windstärke (Beaufort)			
		Mittel	Abweichung vom Normalen	höchste	am	tiefe	am	tiefe	am	Erdboden	am		Summe (Stunden)	% des Normalen	Summe (mm)	% des Normalen	flüchtige (mm)	am	Niederschlag			heiß	Sommer-	Frost-	Bodenfrost-	Gewitter-		Nebel-	heitzere	trübe
																			< 0.1 mm	1.0 mm	> 10.0 mm									
Metten	313	16.8	-0.5	28.4	12	5.5	16	3.2	16	4.4	274	118	63	52	29	31	10	6	2	-	14	-	-	5	1	4	6	1.6		
Aiterhofen	339	17.9	-0.3	29.8	12	5.0	16	3.0	16	4.4	-	-	81	81	37	31	8	5	3	-	16	-	-	3	-	4	8	1.5		
Regensburg	376	18.0	0.0	29.9	12	5.7	16	4.2	16	4.5	271	117	63	68	24	25	10	7	2	-	14	-	-	3	-	3	6	1.2		
Passau-Oberhaus	409	17.6	-0.1	28.4	25	5.7	16	4.2	16	4.6	269	119	73	59	37	31	10	6	3	-	8	-	-	4	2	3	5	1.5		
Kumhausen/Lht.	436	17.4	-0.2	29.0	12	5.3	16	3.9	16	3.9	275	-	98	82	38	31	9	8	4	-	13	-	-	4	-	6	3	1.5		
Hüll	438	16.3	-0.7	28.5	12	4.4	16	4.0	16	4.3	273	117	147	120	63	31	10	7	5	-	9	-	-	2	-	3	2	1.3		
Falkenberg	490	17.7	-0.1	28.5	12	6.9	16	5.2	16	4.1	-	-	99	77	38	31	11	5	3	-	10	-	-	1	-	3	2	1.8		
Zwieselberg	615	15.1	-0.9	26.9	12	3.6	16	1.1	16	4.8	228	120	95	77	47	31	12	9	2	-	5	-	-	7	-	2	9	1.2		
Gr. Falkenstein	1307	11.1	-0.9	21.6	3	3.7	16	2.3	16	5.1	218	108	177	177	-	97	31	14	2	3	-	-	-	7	10	1	9	2.7		
Friedrichshafen	401	17.7	-0.9	29.0	3	8.2	16	6.0	16	4.1	-	-	153	112	38	30	14	1	6	-	9	-	-	4	1	7	6	1.1		
Nördlingen	425	17.7	+0.6	28.5	12	4.2	16	4.6	16	4.3	219	98	33	40	20	25	6	6	1	-	12	-	-	1	-	4	5	1.2		
Augsburg-Krgh.	477	17.8	0.0	29.4	12	7.4	16	6.7	16	4.3	271	114	124	112	52	31	8	8	5	-	12	-	-	3	-	5	9	1.9		
Krumbach/Schw.	511	16.8	0.0	28.2	12	5.0	16	3.5	16	4.3	248	107	151	116	44	31	12	10	4	-	7	-	-	3	-	4	5	1.3		
Ulm/Würt.	522	16.9	-0.1	28.2	12	5.9	16	4.8	16	4.5	260	109	90	82	23	25	12	7	4	-	5	-	-	5	1	3	6	1.6		
Kempten	705	15.8	-0.2	27.0	3	4.7	16	3.3	16	4.8	221	103	176	111	70	31	15	1	4	-	5	-	-	8	3	5	10	1.4		
Kaufbeuren	720	16.0	-0.4	26.4	12	6.2	16	4.3	16	4.6	-	-	134	85	41	31	12	1	4	-	3	-	-	5	-	4	10	1.5		
Füssen-Horn	796	15.6	-0.3	27.6	3	4.9	16	4.5	16	4.7	198	97	236	111	63	31	16	12	7	-	6	-	-	3	1	5	12	0.8		
Oberstdorf	810	15.0	-0.3	26.9	3	5.4	16	2.0	23	4.9	186	102	289	133	103	31	18	3	8	-	5	-	-	9	1	5	12	1.0		
Eichstätt	397	17.2	-0.4	28.5	12	4.3	16	3.6	16	4.4	-	-	49	51	15	31	7	6	3	-	10	-	-	2	-	3	8	1.6		
Mühlendorf	401	17.6	0.0	27.9	12	5.3	16	3.8	16	4.7	261	113	91	64	25	31	11	9	3	-	9	-	-	5	-	3	7	1.2		
Kösching	417	16.8	-0.7	28.5	13	4.8	16	3.4	16	4.7	257	104	70	67	21	31	7	6	3	-	10	-	-	2	-	1	4	2.1		
Rosenheim	446	18.0	+0.2	29.8	3	8.4	16	7.1	16	4.8	232	109	116	67	57	31	12	10	3	-	14	-	-	2	1	3	7	2.1		
Bad Reichenhall	455	17.1	0.0	28.8	25	7.2	16	5.6	16	4.8	194	105	265	127	181	31	15	13	4	-	9	-	-	4	-	3	8	1.1		
Weihenstephan	467	16.5	-0.1	27.2	12	5.1	16	3.9	16	4.5	270	113	136	108	58	31	9	8	5	-	8	-	-	3	-	2	5	1.5		
München-Riem	527	17.1	-0.1	27.8	12	5.6	16	2.3	16	4.3	255	110	116	83	35	25	10	7	3	-	8	-	-	5	3	4	5	2.1		
Puch/FFB	550	17.4	-0.2	28.7	12	7.4	16	5.0	16	4.5	259	107	142	108	41	31	11	8	5	-	7	-	-	6	-	5	9	1.9		
Kotzing/Traunst.	611	16.8	+0.1	27.6	25	7.4	16	5.0	16	4.7	251	-	147	71	82	31	12	10	4	-	9	-	-	3	-	4	9	2.2		
Berchtesgaden																														
Attenkam	665	16.2	-0.3	27.0	3	6.2	16	4.5	16	4.3	-	-	230	144	76	13	13	10	5	-	5	-	-	3	-	4	5	2.0		
Reit i. Winkl	695	15.5	-0.3	26.7	25	6.7	16	2.9	16	4.4	221	-	276	115	135	31	14	12	6	-	3	-	-	3	-	6	8	1.3		
Garmisch-Part.	719	15.6	-0.4	26.4	12	5.3	23	3.3	23	5.1	191	106	219	113	90	31	14	12	5	-	4	-	-	6	-	4	12	1.0		
Rottach-Egern	736	15.9	+0.3	27.6	12	5.3	16	4.2	16	4.9	196	106	232	100	97	31	15	13	7	-	9	-	-	2	-	2	9	2.1		
Mittenwald	914	14.9	+0.1	27.0	3	6.2	16	5.4	16	5.1	-	-	229	114	86	31	14	12	7	-	2	-	-	8	-	3	11	1.3		
Hohenpeißenberg	997	14.8	-0.3	24.4	7	6.0	26	4.5	26	4.7	242	112	220	132	84	31	14	11	6	-	-	-	-	7	9	4	10	2.5		
Wendelstein	1832	8.9	-0.6	18.2	3	1.0	26	-1.6	16	5.4	196	113	220	67	14	31	16	12	5	-	-	-	1	2	19	2	11	2.6		
Zugspitze	2960	2.0	-0.5	12.9	3	-4.9	26	-	-	5.9	178	107	141	-	34	31	20	13	5	-	-	-	19	-	8	29	1	16	3.8	

Station aufgelöst